

**A1**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Martin Steinbach (LAG Wirtschaft (NRW))

**Titel:** Martin Steinbach

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 46

**Geburtsort:** Wetzlar, heute OV Alfter

**Selbstvorstellung**

**Meinen digitalen Bewerbungs-Two-Pager findet ihr: [hier](#).**

Liebe LAG-Mitglieder,

aus Bürger:innen-Sicht geht es bei „Wirtschaft & Finanzen“ meist zuerst um den eigenen Geldbeutel – das haben mir zehn Jahre als Banker und meine langjährige Beschäftigung mit Behavioural Finance und der oft wenig rationalen Altersvorsorge-Entscheidung gezeigt.

Wir wissen heute, dass Klimaschutz sich lohnt, Kommunen damit Geld in die klammen Kassen bringen können - finanzielle Zumutungen müssen dagegen politisch abgefedert werden. Haben wir mit diesen “Grünen Gewissheiten” bereits Erfolge eingefahren? Nur zum Teil.

Woran liegt das? Am Zeitgeist, an der Krisenmüdigkeit, an fehlenden politischen Mehrheiten - vielleicht aber auch am stärksten Mittel dagegen: **einer starken, grünen Mut-Erzählung**. Das GEG hat gezeigt: das muss besser funktionieren.

Heute bin ich Kommunikationsexperte, arbeite als Freiberufler und bin Unternehmer. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied bei den Grünen – wirklich aktiv geworden bin ich im Vorlauf zur Bundestagswahl 2024, weil ich das, was ich in und mit Konzernen, Start-ups und als Unternehmer gelernt habe, endlich in die Waagschale für unsere gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit werfen wollte. Inzwischen bin ich Ratsmitglied mit klarem wirtschaftspolitischem Schwerpunkt. Die Perspektive der kommunalen Wirtschaft möchte ich bewusst in die Bundesarbeitsgemeinschaft einbringen – weil gute Bundespolitik nur wirkt, wenn sie kommunal anschlussfähig und vor Ort umsetzbar ist.

Meine Perspektive in der BAG: ich möchte, dass die Menschen “Bock auf Energiewende” haben, dass wir Maßnahmen vorschlagen, die Lust und Mut auf nachhaltige Investitionen machen und Zuversicht nicht nur als Wort, sondern als Programm in die Kommunen gegeben wird.

### **Meine Schwerpunkte inhaltlich werden sein:**

#### **1. Kommunen als Motoren der Transformation: Dezentral. Wertschöpfend. Sozial.**

Ich bringe hier die kommunale Perspektive ein – nicht, um Kommunalpolitik zu machen, sondern um Bundespolitik wirksam zu gestalten. Die Transformation - gerade ohne Regierungsverantwortung im Bund - läuft vor Ort. Hunderttausende Handwerksbetriebe – Dachdecker, Schornsteinfegerinnen, Elektriker, Sanitärbetriebe, Energieberater – müssen die Transformation vor Ort stemmen können, damit neue Einnahmequellen für Kommunen entstehen.

#### **2. Gerechte Finanzierung: Vermögenssteuer als Baustein einer modernen Wirtschaft**

Die Modernisierung unseres Landes kostet Geld – und es ist wirtschaftlich nicht sinnvoll, diese Last einseitig auf Arbeit und Kommunen abzuwälzen. Deutschland hat hohe Vermögen, aber eine der niedrigsten Vermögensbesteuerungen in der OECD. Meine Perspektive: Verteilung schafft nachhaltiges Wachstum.

#### **3. Rente neu denken: Generationengerecht. Nachhaltig. Krisenfest**

Wir brauchen ein einheitliches Rentensystem, was sozial gerecht ist und langfristig gesichert wird durch eine private, kapitalgedeckte und nachhaltige Zusatzabsicherung. Meine Perspektive: wie Menschen sich beim Thema Rente verhalten ist vorhersehbar und damit gestaltbar.

#### 4. Grüne Wirtschaftspolitik verständlich machen: Narrative, die wirken

Die Debatte um das GEG hat gezeigt: Technisch brillante Lösungen scheitern, wenn sie nicht verstanden werden. Als Pressesprecher und Markenstrategie setze ich mich dafür ein, dass unsere Positionen klar, emotional und handlungsorientiert kommuniziert werden.

Ich verbinde wirtschaftliche Fachkenntnis, kommunale Umsetzungsperspektive und narrative Kompetenz – und genau diese Kombination möchte ich in die BAG einbringen, damit Bundespolitik dort wirkt, wo sie ankommen muss: bei den Menschen.

#### Unterschrift (eingescannt)



**A2**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Carsten Gebhardt (LAG Wirtschaft LAG Finanzen)

**Titel:** Carsten Gebhardt

## Foto



## Angaben

**Alter:** 63

## Selbstvorstellung

BWL-Studium in Hamburg und Münster, Controller und Produktmanager in Genossenschaften, grünes Mitglied seit Anfang 2025, Mitwirkung in lokaler AG, Wahlkampf, drei Teilnahmen als Gast in BAG

**A3**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Michael Merkel (LAG Finanzen LAG Wirtschaft)

**Titel:** Michael Merkel

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 0

## **Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit kandidiere ich als BAG-Delegierter.

Viel zu viele von uns, die aus Ausbildung und Beruf die Qualifikation und die Erfahrung haben, halten sich von der Parteiarbeit fern.

Die Herausforderungen für die Grünen als Partei sind nach dem Ende unserer Regierungsbeteiligung neue

und schwierige.

Die inzwischen mehrjährige Stagnation der deutschen Wirtschaft, die Verschärfung des Infrastrukturzerfalls, die Herausforderungen an den Bundeshaushalt durch die Kosten des Sozialhaushalts und hier vor allem des Rentenzuschusses und die immer mehr Haushaltsmittel erfordernden zunehmenden Kriege und Krisen, Die grüne Bundestagsfraktion hat der Bundesregierung mit ihrer Zustimmung zum Sondervermögen und der Freistellung eines großen Teils der Verteidigungsausgaben den notwendigen Spielraum gegeben um die Herausforderungen zu stemmen. Diese Chance bleibt durch die Bundesregierung ungenutzt. Dies fordert ökonomische und finanzpolitische Expertise in den BAGen als Thinktanks der Partei.

Deshalb möchte ich gerne meinen Anteil an der notwendigen Arbeit leisten.

Außerdem ist es bei der BAG WiFi immer noch so, dass die unternehmerische Sicht auf die wirtschaftspolitischen Themen kaum mitgedacht wird und dass die finanzpolitischen Themen in der Tendenz zu kurz kommen. Das möchte ich Beides zu ändern versuchen.

Zur Zeit arbeite ich als selbstständiger Strategie- und Kommunikationsberater für Unternehmen und Verwaltungen.

Ich habe 2 Hochschulabschlüsse: In Politikwissenschaften mit einer Magisterarbeit über „Das Wirtschaftsprogramm der Grünen“ und in Verwaltungswissenschaften, mit Schwerpunkt Haushalt und Finanzen, mit einer Magisterarbeit über „Programm zum Umbau der Industriegesellschaft (Umbauprogramm der Grünen)“.

Schon während meines Studiums habe ich in der Alternativbetriebsbewegung einen Buchladen, eine Druckerei und einen Verlag mitgegründet. Seitdem habe ich weitere Unternehmen mitgegründet (das bekannteste ist Manufactum) und Startups begleitet.

Außerdem habe ich die TAZ-Initiative in Bochum mitgegründet.

An der Gründung der SPV Die Grünen, die 1979 bei der Europawahl kandidierte war ich ebenso beteiligt, wie an der Gründung meines KV Bochum, unseres LV NRW und der Bundespartei, als Delegierter der Gründungsversammlung 1980 in Karlsruhe.

Mitte der 80er Jahre war ich im Landesvorstand, und ich bin mehrmals als Direkt (Bochum)- und OB(Dresden) Kandidat angetreten.

12 Jahre habe ich in der Kommunalverwaltung gearbeitet.

Als Stabschef des Leipziger Oberbürgermeister war ich u.a. für den Aufbau der Beteiligungsverwaltung der Stadt, den Aufbau der Stadtwerke, die Strukturierung unserer Wohnungsgesellschaft und auf unserer Seite für die Finanzierung des neuen Messegeländes und die Gründung der Strombörse zuständig.

Meine letzte Verwaltungsposition war Leiter der Leipziger Kämmerei.

Hier war ich u.a. Leiter der Arbeitsgruppe zur Einführung des „Neuen Steuerungsmodells in der Stadtverwaltung Leipzig“.

Als Gründungsmitglied des „Grünen Wirtschaftsdialog“ habe ich auch die letztjährige Vereinigung mit der „Wirtschaftsvereinigung der Grünen“ aktiv begleitet..

Ihr seht Wirtschaft und Finanzen standen immer im Mittelpunkt meiner Ausbildung und meiner beruflichen und politischen Tätigkeit, m.E. keine schlechte Voraussetzung für ein NRW Delegierten in der BAG Wirtschaft und Finanzen.

Michael Merkel